PB.S-01-621-4

Kapitel 3: Solidarität sichern

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Ingo Böing (KV Barnim)

Änderungsantrag zu PB.S-01

Von Zeile 620 bis 622 einfügen:
Pflegeversicherung verpflichten, nur noch mit Anbietern zusammenzuarbeiten, die nach Tarif bezahlen. Wir unterstützen die generalisierte Ausbildung und setzen uns mit Nachdruck für die Akademisierung der Pflegeberufe ein. Die Selbstorganisation und die Einflussmöglichkeiten der professionellen Pflege wollen wir durch den Aufbau einer Bundespflegekammer unterstützen.

Begründung

Die generalistische Ausbildung ist nach einem jahrzehntelangen Prozess in die flächendeckende Umsetzung gekommen. Die Pflegeverbände sehen darin einen Meilenstein zur Professionalisierung der Pflege. Leider ist die Umsetzung mit der Pandemie zusammengefallen, die Abbrecher:innenquoten in der Ausbildung sind hoch, diese hohe Quote ist aber nicht automatisch auf die generalistische Ausbildung zurückzuführen. Es steht zu befürchten, dass die Gegner:innen einer generalistischen Ausbildung dieses als Argument anführen, diese wieder abzuschaffen. Es braucht aber ein Jahrzehnt, um ausreichend Erfahrungen zu sammeln, denn erst in 2 Jahren werden wir erste Absolvent:innen haben, die einen Berufseinstieg als Pflegefachfrau/Pflegefachmann finden müssen. Ich plädiere dafür der Pflege wenigstens 2 Legislaturpereioden zu geben, um erst danach die generalistische Ausbildung endgültig zu evaluieren.

Um den Mangel an Pflegefachpersonen zu begegnen, brauchen wir insbesondere auch attraktive Arbeits- und Karrieremöglichkeiten. Die akademische Ausbildung bietet diese Möglichkeiten und kann zudem zu einer besseren pflegerischen Versorgung der Bevölkerung beitragen. Im Kapitel Öffentlicher Gesundheitsdienst wird die Einführung von Community Health Nurses gefordert. Das kann nur gelingen, wenn auch in der Breite eine grundständige akademische Ausbildung erfolgt.

weitere Antragsteller*innen

Jasper Ole Felix Kiehn (KV Hamburg-Nord); Josef Reitemann (KV Märkisch-Oderland); Uwe Fröhlich (KV Potsdam); Volker Dodillet (KV Tübingen); Frank Spade (KV Potsdam); Cornelia Lüddemann (KV Dessau-Rosslau); Antonia Schwarz (KV Berlin-Kreisfrei); Pia Otto (KV Freiburg); Anja Susanne Dessauvagie (KV Hamburg-Wandsbek); Elisabeth Kömm-Häfner (KV Heidenheim); Christa Tast (KV Stuttgart); Dieter Schrank (KV Potsdam); Martin Schmitt (KV Mayen-Koblenz); Linus Jünemann (KV Hamburg-Wandsbek); Klaus Ernst Harter (KV Sigmaringen); Marleen Maier (Hannover RV); Cornelius Hantscher (KV Göttingen); Andreas Marg (KV Neckar-Bergstraße); Christa Fischer (KV Berlin-Kreisfrei); Edith Ailinger (KV Reutlingen)